

Feuerwerk der Ideen für Weihnachtsmarkt

■ **Gütersloh.** Der Weihnachtsmarkt ist abgebaut, Zeit, sich über die Gestaltung des nächsten Gedanken zu machen. Das meint zumindest die BfGT, die eine Fülle von Vorschlägen hat und noch Mitstreiter für ein neues Konzept sucht.

Ausgangspunkt der Überlegungen ist die – nach Ansicht der BfGT – von Bürgern immer wieder geäußerte Kritik an dem aktuellen Markt. Um die Attraktivität zu steigern und eine Abwanderung der Besucher in umliegende Ortschaften und Städte zu vermeiden, sei, so Fraktionschef Norbert Morkes in einer Presseerklärung, mit Bürgern ein Rohkonzept erarbeitet worden, das im Januar mit der Werbegemeinschaft als Veranstalter und der Marketing GmbH erörtert werden soll.

Kern ist die Öffnung des Marktes auch für auswärtige Standbetreiber und ein deutlich ausgeweitetes Rahmenprogramm. Als Aktionen werden in dem Schreiben eine Eisbahn genannt – mit Schneemaschinen, ein Weihnachtszug durch die Innenstadt und ein Gastrozelt für betriebliche Weihnachtsfeiern. Hierfür müsse allerdings ein gastronomischer Partner gewonnen werden. Aktionen wie die Prämierung des größten OWL-Adventskalenders oder der besten Hausdekoration sollen für eine stärkere Bindung sorgen.

Als Dekoration schlägt die BfGT nicht nur eine Sternenhimmel-Überdachung des gesamten Platzes vor, sondern auch eine große Weihnachtskrippe vor der Martin-Luther-Kirche mit lebenden Tieren.

Angeregt wird ferner ein umfangreiches Programm auf der Bühne, das vorrangig von Gütersloher Künstlern und Kulturschaffenden gestaltet werden soll. Auch am Standort möchte die BfGT einiges ändern. So soll die Martin-Luther-Kirche in einem Rundgang mit einbezogen werden, eventuell auch die Apostelkirche. Gütersloher Vereinen und Institutionen soll verstärkt die Möglichkeit gegeben werden, sich und ihre Arbeit in Ständen zu präsentieren.

Als Service schlägt Morkes ein Paketaufbewahrungszelt und einen Spielhort für Kinder vor.